



Antwort: NS 30102018 Anfragen Versand 📄

Martin Hardt An: Michael Schirmer

Kopie: W.Krause, H.Fluegge, M.Kremer, K.Schneeloch, F.Jahnke

12.11.2018 09:46

Hallo Michael,

zur Anfrage von Herrn Dr. Adler liegt mir auch die "Langfassung" mit zwei Artikeln zu Maastricht und Braunschweig vor, welche ich nachfolgend beantwortet habe. Wenn du diese Stellungnahme der Niederschrift beifügst, müsste sich eine (weitere) Bearbeitung durch Frau Krause erübrigen.

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL zur Optimierung von Knotenpunkten

Es liegen aktuell keine Planungen zur Veränderung von Knotenpunkten in Bergisch Gladbach vor, die eine Optimierung in Form einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit bewirken würden. Im Gegenteil: Dort, wo in den nächsten Jahren Änderungen angedacht sind, ist von einer Einschränkung der Leistungsfähigkeit auszugehen. Diese Auswirkung zeigte sich am Knotenpunkt Paffrather Straße/Alte Wipperfürther Straße/Handstraße, wo aufgrund der Unfallentwicklung eine eigene Phase für Linksabbieger in die Hand- bzw. in die Alte Wipperfürther Straße ergänzt werden musste. Ähnliche Auswirkungen würde auch die Neugestaltung der Einmündung Straßen/Ball in Herkenrath haben, wenn diese wie vorgesehen für die Anbindung des geplanten Supermarktes zur Kreuzung ausgebildet wird. Die vorgesehene Aufweitung der Fahrspuren Straßen (L 289) verhindern dabei lediglich eine noch gravierendere Verschlechterung. Geringfügige Leistungseinbußen entstanden bzw. entstehen durch die (unstrittig gewünschte) Vorrangschaltung für den ÖPNV oder die (ebenfalls notwendige) Ergänzung von Tonsignalgebern für blinde und sehbehinderte Menschen, weil damit verlängerte Räumzeiten verbunden sind.

Die immer wieder positiv angeführte Verkehrsabhängigkeit der Signalanlagen bleibt während der Hauptverkehrszeiten nahezu ohne Wirkung, weil die Grünzeitenverteilung bei Vollausslastung aller Richtungen auch im verkehrsabhängigen Programm i.d.R. dem Festzeitprogramm entspricht, weil alle Richtungen ihre max. aktive Grünzeit anfordern. Die Verkehrsabhängigkeit verkürzt die Wartezeiten an den meisten Knotenpunkten in Bergisch Gladbach lediglich außerhalb der Hauptverkehrszeiten.

Damit ist praktisch auch schon eine Antwort auf die beiden beigefügten Berichte über Projekte in Braunschweig und Maastricht gegeben: Für das in Braunschweig erprobte Steuerungsverfahren benötigt der Rechner der Signalanlage Daten, die beim heutigen Stand der Technik nur von ausgewählten Verkehrsteilnehmern vorliegen. In Bergisch Gladbach können die Busse des ÖPNV solche Daten liefern, weshalb sie an vielen Signalanlagen entsprechend bevorzugt, abhängig von angesammelter Verlustzeit auch besonders beschleunigt berücksichtigt werden. Der Bericht zu Maastricht beschäftigt sich primär mit einem neuen Kamerasystem, das (u.a.) zur Detektion von Fahrzeugen an Lichtsignalanlagen eingesetzt werden kann. Die Verkehrssteuerung hat in dieser niederländischen Stadt einen anderen Stellenwert als in Bergisch Gladbach, weil neben der Lenkung des (Besucher-)Verkehrs in die Innenstadt auch die Integration der überregionalen Achsen (Autobahnen, Tunnel und Brücken incl. Schifffahrt) erforderlich ist. Die Bedeutung ist an den Formulierungen "das zuständige Maastrichter Team für dynamisches Verkehrsmanagement" und "hat die Stadt Tag und Nacht Zugriff auf ..." erkennbar: In Bergisch Gladbach wird diese Aufgabe von einem einzelnen Mitarbeiter mit einem geringen Prozentsatz seiner Arbeitszeit wahrgenommen, weil er daneben für zahlreiche andere Aufgaben und Projekte zuständig ist.

Die Erfahrung mit hochkomplexen Steuerungssystemen zeigt aber auch, dass

schon kleine Defekte (z.B. gar keine oder aber Dauieranforderungen aufgrund falscher Kameraeinstellung oder Fehlfunktion) zu Verlustzeiten führen, die die Vorteile eines intelligenten Systems schnell aufheben. Diese Erfahrungen konnten auch die Kollegen der Maastrichter Verkehrssteuerung bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Hardt

Stadt Bergisch Gladbach
Verkehrsflächen (7-66)
Rathaus Bensberg - Zimmer 306
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach

Telefon 02202/14-1389
Telefax 02202/14-70-1389
E-Mail: m.hardt@stadt-gl.de

Michael Schirmer Hallo, zusammen, anbei ein Auszug aus der Nied... 07.11.2018 14:52:49

Von: Michael Schirmer/stadtgl
An: Wilhelm Carl/stadtgl, D.Euler@stadt-gl.de, Martin Hardt/stadtgl, Peter Widdenhöfer/stadtgl, Martin Wagner/stadtgl, Willi Schmitz/stadtgl, Sabine Tacke/stadtgl,
Datum: 07.11.2018 14:52
Betreff: NS 30102018 Anfragen Versand

Hallo, zusammen,

anbei ein Auszug aus der Niederschrift des AUKIV vom 30.10.2018 hinsichtlich der Anfragen der Ausschussmitglieder.

Ich bitte um Beantwortung und Überlassung einer Kopie, damit ich diese der Niederschrift beifügen kann.

Sollten Sie/solltest Du nicht direkt der richtige Ansprechpartner sein, bitte ich überdies um Weiterleitung an die richtige Stelle.

Anmerkung für VVII-2, 7-66, FB 3: Die beiden von Herrn Dr.Adler gestellten Fragen liegen hier auch schriftlich vor. Ich habe Ihnen die Anfragen bereits vor einigen Tagen per Scan zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Michael Schirmer

Stadt Bergisch Gladbach
FB 7 - Umwelt und Technik
Zentraler Dienst
Wilhelm-Wagener-Platz 1
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: (02202) 14-1356
Mobil: (0162) 9884315
Fax: (02202) 14-1208